

2013 war deutlich zu nass

Jahresbilanz über das Wetter in und um Bad Säckingen / Regenreichstes Weihnachten seit 1997

VON UNSEREM MITARBEITER
HELMUT KOHLER

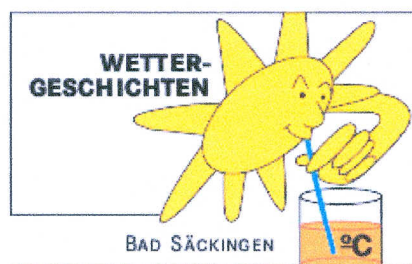
BAD SÄCKINGEN. Gefühlt war das Wetter im Jahr 2013 in Bad Säckingen ein Flop. Im Frühjahr gab es kaum einen Sonnenstrahl und auch der Herbst war eine triste Angelegenheit. Dafür ließ der Sommer mit viel Sonne und Wärme kaum Wünsche offen. Insgesamt war das Jahr deutlich zu nass, während Sonnenscheindauer und Temperatur ungefähr dem langjährigen Schnitt entsprachen.

Jahresbilanz im Normbereich

Über das ganze Jahr gemittelt lag die Temperatur mit 9,8 Grad genau beim Normwert von 1981 bis 2010. Die Niederschlagsmenge lag mit 1333,8 Litern je Quadratmeter deutlich (um 252,8 Liter) über dem Schnitt. Nach der extrem trüben ersten Jahreshälfte erreichte die Sonnenscheindauer vor allem wegen des sehr sonnigen Sommers und des Rekord-Dezembers mit 1632 Stunden doch noch 93 Prozent der Normwertperiode.

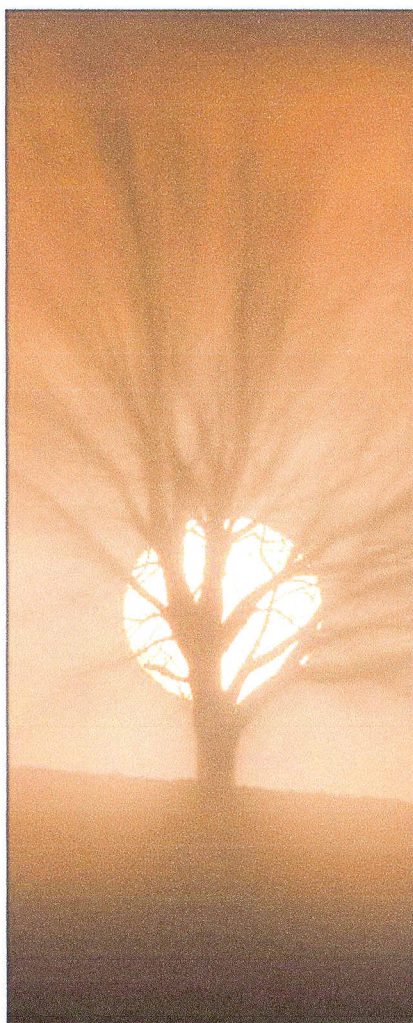
Schneereicher Februar

Nach einem 1,4 Grad zu warmen Januar kehrte im Februar der Winter zurück. Was die Zahl der Schneefalltage (17) und der Tage mit einer Schneedecke (19) betrifft, war der Februar der schneereichste seit 1986. Mit nur drei frostfreien Tagen war er 2,3 Grad zu kalt. Am 14. Februar wurden mit minus 9,7 Grad die tiefste Temperatur des Jahres und tags darauf mit 25 Zentimeter die höchste Schneedecke des Jahres gemessen.



Kalter und dunkler Frühling

Der meteorologische Frühling war der kälteste seit 1987 und der sonnenärmste seit der homogenen Sonnenscheinmessung 1959. Der März als erster Frühlingsmonat war mit einem Temperaturdefizit von zwei Grad gegenüber der Periode 1981 bis 2010 der kälteste März seit Aufzeichnungsbeginn 1997 und laut Meteo Schweiz in der Region der kälteste März seit 1987. Der April war launisch: pha-



Die Sonne schien im Dezember so häufig wie seit 2006 nicht. FOTO: DPA

lich bedingt durch die starken Niederschläge am 9./10. Juni und 29. Juni gab es jedoch auch einen deutlichen Niederschlagsüberschuss von 70,6 Litern je Quadratmeter. Der 17. Juni war mit 33,8 Grad der erste Hitzetag (ab 30 Grad), die Nacht zum 18. Juni mit 20,4 Grad Tiefsttemperatur die erste tropische des Jahres. Das erste Halbjahr war in Bad Säckingen mit einem Temperaturdefizit von 1,3 Grad gegenüber der Normwertperiode von 1981 bis 2010 das kälteste und mit einem Sonnenscheindefizit von 19,4 Prozent das sonnenärmste seit 1997.

Sonniger und heißer Sommer

Im Juli bescherte die sogenannte HB-Großwetterlage (Hoch Britische Inseln) Bad Säckingen die beständigste Hochdrucklage seit sieben Jahren und damit das sehnlichst erwartete Sommerwetter. Der Juli war 2,2 Grad zu warm und 29

Stunden zu sonnig. Fast bis Monatsende blieb es trocken – bis zum Rekordniederschlag am 28. und 29. Juli. Dadurch war der Monat am Ende sogar 15,4 Liter je Quadratmeter zu nass. Mit 37 Grad wurde am 27. Juli nicht nur die höchste Temperatur des Jahres gemessen, sondern auch die zweithöchste Temperatur seit 1997. In der Nacht auf den 28. Juli erlebte Bad Säckingen mit einer Tiefsttemperatur von 23,2 Grad die wärmste Tropennacht seit 1997. Der August zeigte sich bei einem Temperaturüberschuss von 0,3 Grad zweieinhalb Stunden zu sonnig und deutlich zu trocken (40,2 Liter je Quadratmeter unter dem langjährigen Mittel). Laut Meteo Schweiz war der Sommer in der Region der sechswärmste seit 1864.

Kein goldener Oktober

Der Herbst startete mit Badewetter, doch Altweibersommer, goldener Oktober und Martinisommer blieben aus: Nach einem warmen und feuchten September zeigte sich der Oktober mit 42 Prozent deutlich zu nass und sieben Prozent zu sonnenscheinarm. Dennoch gab es am 28. Oktober mit 25,4 Grad den letzten Sommertag des Jahres. Der November war zu kalt, zu trüb und viel zu nass. Nach einer 2,4 Grad zu warmen ersten Monathälfte war er am Ende 0,3 Grad zu kalt, 64 Prozent zu nass und die Sonne erreichte nur 60 Prozent der normalen Scheindauer. Am 12. November registrierte Bad Säckingen mit minus 1,3 Grad den ersten Frosttag und am 21. November einen Zentimeter Schnee. Der Herbst war zwar 0,52 Grad zu warm, aber 383,8 Liter je Quadratmeter Niederschlag bedeuteten einen Überschuss von 112,8 Litern. Mit 311 Stunden und 25 Minuten schien die Sonne 49:35 Stunden kürzer als im langjährigen Mittel.

Zum Schluss Regen statt Schnee

Der Dezember brachte neben einem Niederschlagsdefizit von 26 Litern je Quadratmeter und einer Durchschnittstemperatur, die 0,4 Grad über dem Mittel lag, einen neuen Sonnenscheinrekord. Mit 85 Stunden wurde der alte Rekord vom Dezember 2006 um fünf Stunden übertroffen. Am 12. Dezember gab es mit einer Tageshöchsttemperatur von minus 1,2 Grad den ersten Eistag des Winters, aber der Schnee blieb aus. Schlimmer noch: Mit 40,2 Litern auf den Quadratmeter an beiden Feiertagen erlebte Bad Säckingen das regenreichste Weihnachten seit Messbeginn 1997.